

Bezugs-Preis

In der Hauptredaktion oder des im Stadtbüro und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt; vierfachjährlich 4.50, bei zweijähriger täglicher Auflistung ins Jahr 4.80. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich: vierfachjährl. 4.0, dan abweint seiner mit eisverbeschneidem Rohausgang bei dem Postamt in der Sonnen-, Italien-, Belgien-, Polens-, Dogen-, Russl., Dänemark, Schweden und Romagna, Italien, den Vereinigten Staaten und England: 4.50. Durch die Post bezogen für die übrigen Staaten ist der Preis nach unter Kreispost durch die Expedition dieses Blattes möglich.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Montags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:

Johannigk'st. 8.

Filialen:

Alfred Hahn vom D. Klemm's Sohn,
Universitätsstraße 5 (Vorläufer),
Leopold Löschke,
Reichenbachstr. 14, post. und Ratschlagstr. 7.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Kr. 620.

Donnerstag den 5. December 1901.

Der Krieg in Südafrika.

Die militärische Lage.

In einem leichten Wochenbericht führt Lord Kitchener, wie geschildert, auf, wie viel Vorräte verbraucht, gefüllt und gejagt wurden, und es sind dieses Mal recht wenige; im Leidigen fällt der Bericht bezüglich der Operationen und der Erfolge der verschiedenen britischen Columnen sehr mager aus, läßt aber doch auch wieder Manches zwischen den Zeilen liegen. Zum Beispiel führt Kitchener rund 1800 Pferde als von seinen Truppen erbeutet an, muß aber hinzufügen, daß die meisten dieser unbrauchbar waren, worauf zu schließen ist, daß sie nicht etwa eine wirkliche Kriegsmittelpferde repräsentieren, sondern einfach von den Boeren aufgebracht und als nutzlos zurückgelassen wurden. Das macht aber für die Engländer keinen Unterschied, wenn es sich darum handelt, schwere und leichte Artillerie einzuführen und die Taktik ihrer brillanten Gebirgsartillerie auszunützen. Der britische Oberstabschef und das britische Kriegsministerium müssen eben so solchen klugsten Mitteln greifen, um das Volk glauben zu machen, daß die englische Soldarnie in Südafrika überhaupt noch Erfolge erzielt.

Der Weiteren ergibt sich Kitchener, daß General Lord Methuen im westlichen Transvaal nur ganz geringen Überstand begegnet ist, aber doch irgend welche Details über diesen "Überstand" geben werden. Hätte Methuen bei den bestehenden Gelegenheiten genügend Aufschluß zu verzeichnen gehabt, so würden folgte in dem Kitchener'schen Rapport gewiß nicht fehlen; er selbst erklärt diesen Umstand durch die weiteren Nachrichten von Methuen selber — und das läßt unter Umständen nur blicken.

Im östlichen Transvaal operieren und bewegen sich die Columnen der Generale Bruce Hamilton, Spence und Palmer gegen die Feinde im Distrikt von Grimes — und dies ist klar, was wir darüber zu hören bekommen. Von hier bereits gemeldeten erneuten Konzentration der verschiedenen unter dem Oberbefehle des Generalcommandants Louis Botha stehenden Boerencolumnen im Orangebezirk sagt Lord Kitchener gar nichts, obwohl dies augenscheinlich die allerwichtigste Thatsache auf dem Kriegsschauplatz sein dürfte. Die Bevölkerungen und Operationen" der bei genannten englischen Generäle werden die Pläne Louis Botha's und die ernste Zusammenziehung der ihm zur Verfügung stehenden Commandos schwerlich unterscheiden, aber gar verhindern können, und so läßt der britische Generalstabschef es wohl für sicher, sich mit Bezug hierauf nicht ausdrücklich bekanntzuwerden. Angeblich soll Elliot jedoch "große Beute" an Vorräten und Waffen besiegeln gemacht haben — wenn auch merkwürdiger Weise Kitchener sich die schöne Gelegenheit entgeht hat, über diese "Ergebnisse" irgend welche Jiffers, wie sonst doch immer üblich, anzusehen.

In der Capetown ist die Erfolge der britischen Columnen ebenso imaginär gewesen, wie auf allen anderen Theilen des Kriegsschauplatzes, und General French hat zugeschrieben,

müssen, wie Kitchener zugestellt, daß der geflüchtete und erfolglose Kommandant Theron an der Westküste der Colonie nach wie vor im Lande umherstreift, englische Kriegsvoertreter u. s. w. aufsucht und fortsetzt, und in Uedrigten durch die britischen Columnen hinunter nach Süden entkommen ist, aber — "no rest will be given him" —, er wird keine Ruhe finden, eine Erholung auf welche Kette bestimmt vorbereitet sein dürfte, und dann giebt er ja den Engländern auch keine Ruhe.

* London, 5. December. (Telegramm.) Die Rechtsbehörde der Wih-Hochhouse haben dem Kriegsminister Broder ihre Absicht angezeigt, in England gegen Lord Kitchener, Milner und ihre Offiziere Schritte wegen unberechtigter Deportation, Einkerkierung und thätlicher Verleidigung der Wih-Hochhouse einzuleiten.

* London, 4. December. Die Verhandlung gegen Dr. Krause wurde, nachdem die Zeugenaussagen nichts Wesentliches ergeben hatten, auf den 12. d. M. vertagt.

Politische Tagesschau.

Leipzig, 5. December.

Zum Sollitätszeitraum haben sich nunmehr sämtliche Fraktionen des Reichstages durch einen Redner geäußert. Namens der nationalliberalen Partei erklärte in der gestrigen Sitzung der Abg. Paasche, daß für das Hauptgegenwärtig darum liegt, die Exportindustrie durch langfristige Handelsverträge sicher zu stellen. Da die Regierung überzeugt sei, auf die Basis der vorgeschlagenen landwirtschaftlichen Minimalzölle genügt Handelsvereinbarungen abzuschließen zu können, so werde der grüne Theil der Partei sich ebenfalls auf diese Basis stellen, doch ohne auf die agrarische Förderung einer Minimalzölle für alle landwirtschaftlichen Produkte einzugehen. Über die Höhe der Zölle im gegenwärtigen Stadium einer Erklärung abzugeben, lehnte der Abgeordnete ab. Der Tarifentwurf im Sonnenlande sei seine vorläufige Billigung. Den Vorwurf einer hochschulzulastigen Tendenz des Tarifs sieht er eine Vergleichung mit dem rücksichtlos protektionistischen System Amerikas entgegen, das nach der neuen Roosevelt'schen Politik auch in Zukunft keine Förderung erleben dürfte. Die freiwillige Vereinigung reicht den Abgeordneten Goebel, der in eigenständlicher Verantwortung der Holländer einen fröhlichen Handel für schwäbische Handelsvertragsverhandlungen eine unbegrenzte Amtszeit vor dem Kaiseramt zum Vorwurf macht. Begehrnd auf den Wandel der Anschauungen, dem selbst der freihandelsförderliche Politikermeister nicht völlig entzogen kann, war, daß auch dieser Redner sich nicht gegen Schutzzölle überhaupt erklärte, sondern nur anerkannt wollte, daß die Herstellung eines Sollitäts nicht ein Werk sei, dem sie braucht, sondern zugesehen. So auch an sich nämlich kein kann, was eigentlich Niemand bestreitet. In dieser Richtung will die Partei in der Commission mitarbeiten. Sie wird für die Überweisung des ganzen Tarifs an die Commission stimmen, nicht, wie die freiliegende Volkspartei, aus für die Überweisung einzelner Theile. Der Abgeordnete der Reichspartei, Abg. Gauß, trat gegenüber dem Vorredner mit Geltung für den Anpruch der Landwirtschaft auf mitlängeren Sollitäts ein. Die Förderung erhöhter Minimalzölle, wie sie der Graf Sauerwein-Vöhring namens der conservativen Partei zum Ausdruck brachte, eignet sich die Reichspartei nicht zu; die breitflächigen Wünsche des Herrn Gauß beschränken sich auf die Be-

setzung der Vorratserzeugung der Getreidearten. Die polnische Fraktion wird, wie ihr Redner, der Abg. v. Kornowski, ihre "postulare" Stellungnahme lenigenreiche, in der Commission insbesondere das Verlangen nach dem polnischen Landwirtschaft nach ausreichenden Maßnahmen unterstützen, durch die britischen Columnen hinunter nach Süden entkommen ist, aber — "no rest will be given him" —, er wird keine Ruhe finden, eine Erholung auf welche Kette bestimmt vorbereitet sein dürfte, und dann giebt er ja den Engländern auch keine Ruhe.

* London, 5. December. (Telegramm.) Die Rechtsbehörde der Wih-Hochhouse haben dem Kriegsminister Broder ihre Absicht angezeigt, in England gegen Lord Kitchener, Milner und ihre Offiziere Schritte wegen unberechtigter Deportation, Einkerkierung und thätlicher Verleidigung der Wih-Hochhouse einzuleiten.

* London, 4. December. Die Verhandlung gegen Dr. Krause wurde, nachdem die Zeugenaussagen nichts

Wesentliches ergeben hatten, auf den 12. d. M. vertagt.

Weber ist irgend ein amüscher Beobachter Großbritanniens durch seine deutschen Ausführungen bewohnt worden, nach läuft sich die Chamberlain'sche Beleidigung auch nur entfernt mit dem Urteil des Wiedischen Landgerichts vergleichen, daß in seinem rechtlichen Standpunkt angewiesen ist, daß das Polenland am Rheine nicht genutzt darf. Wenn der "Borsigk" trotz allem die politischen Pöbeln mit den deutschen Protesten gegen eine schändliche Besoldigung auf eine Stufe stellt, so bedeutet er damit wieder einmal seine sonst kaum bekannte antisemitische Gesinnung.

Der weiße Habe Massabau, der in der französischen Deputiertenkammer für ein Bündnis mit Deutschland plädiert, fängt an, sich schon wieder grau zu verfärbten und der schwedische Reichstag will nicht unter dem schwarzen Schirm der ordentlichen Kirche. Gest hat er tatsächlich vor einem Bündnis mit Deutschland gesprochen und wird empfohlen, hat aber flugs mit dem geographischen Protest das Bündnis in "Annahme" umgewandelt, weil er keine Zustimmung fand, und nun hat er nochmals ganz Rothstift angefahren, um abermals abzusondern. Man berichtet und darüber:

* Paris, 4. December. Der "Tempo" veröffentlicht eine Note, in welcher erklärt wird, daß der Deputierte Massabau aus dem offiziellen Bericht über seine Rede die Zulassung betreffende Stelle (siehe folgt) S. 31. für ein Bündnis mit Deutschland gewesen sei, was aber nicht der Fall ist. D. Red. geht davon aus, daß der Deputierte Jules Ferry's, der Deputierte Charles Herch, die Abstimmung gegen diese Note zu protestieren.

Das England freundliche Abendblatt "La France" grüßt Massabau wegen seiner Rede sehr stark an, während die übrige Presse kritisiert, oder, was noch schlimmer ist — schweigt.

Die dem nationalsozialistischen Abgeordneten nahestehenden Organe gehen mit einigen schwierigen Wendungen über die Sothe hinweg. So fragt der "Gaulois": "Die Frage ist, wie es steht, reicht kennst?" Das "Orne de Paris" meint spöttisch: "Was steht, Herr Massabau ist ein Feind schwerer Lösungen!" Im gleichen Ton bemerkt der "Figaro": "Das ist denn doch lächerlich! Der "Radical": "In der That außergewöhnlich! Es handelt sich ja nicht um ein Bündnis mit Deutschland. Die "Sète Portes" meint entzückend: "Von ihrem antisemitischen Freunde, er ist manchmal doch besser inspiriert gewesen als diesmal. Der "Rappel" will schiefen kündigen, daß die Worte Massabau's auf die Antisemiten wie ein kalter Wasserstrahl gewirkt hätten. Auch die nationalsozialistische "Partie" beweist diese Worte ihres Freunden. Die Politik aller guten Freunde geht weiter auf ein Bündnis mit Deutschland, nur der Tarif entwirkt dies. Das "Temps" nimmt einen langen Zeitstrahl des Redes des Sozialistischen Bündnis und berichtet darüber: "Massabau spricht auf die Bündnis mit Deutschland der Sothe des Sozialistischen Bündnis, Kraft über Massabau mit Schweigen. Das Gleiche kann die "Dobbs" und die nationalsozialistische "Liberté". Massabau spricht auf der Tribüne die Erwartung aus, die Bedingungen des Bündnisses würden in Bezugswort des Ministers des Außenwesens erörtert werden, nun ist es ihm am Ende lieber, wenn seine Bündnisfreunde auch in der Kammer lediglich wohnen. Er gleicht ancheinend dem einen der Spieghelfer in den "Königlichen Justul", von dem es heißt: "Doch dem war kaum das Wort entfallen, mögl. ist's im Bußen gern belauscht". Massabau scheint es daher zu grauen, vor dem Rückerschlag der öffentlichen Meinung geschluckt zu werden, nachdem er ihn in der Kammer den Bußen gefallen ist. Über das Ende entzieht der "Borsigk" wie Zules Ferry, der den Tarif nicht einschätzen kann, wohl aber einer Annäherung an Deutschland gernzt möchte, doch nicht den "Reichstag".

Dauerpriesten nach. Durchdringt, es ist ein Jettbaum, es ist ein Suntzel!

Aber Niemand hätte sie — und sie mußte das Geld behalten. Werthürdig, was es für reizige Menschen gibt! Sonst hat es mit einem Silberstab geschaut, und ich bin drei Wert bestrengt gelassen. Heute hundert Rubel, das ist gar nicht so weit gereicht... Wie werde ich das an das Bettchen machen, daß ich nicht in Verbund komme? Ich gehe zum Doctor und erfüllt ihm alles; er muß ja doch meine Wunde das Schenke ausschließen. Ja, so ill's am besten. Sonst bringt mich die Bantone noch ins Gefängniß! Nein — hundert Rubel auf einmal, ja ein Glücksfall! Und wie er dabei freundlich lächelt und mir hell sein Auge glänzt! O, der muß sehr, sehr glücklich sein!

Im östlichen Capital.

Als Graf Bismarck in dem gemeinsamen Landhaus bei Mariopol ankommt, erhielt er von der Wirthschaftsrätin einen Brief eingehändig. Ein Brief des Gerichts hatte ihn abgezogen. Das Schreibes enthielt eine Einladung zum Verhör; der Graf schloß sich, sogleich zum Richter zu gehen.

Er wurde auf das Jurokommunisten empfangen und der Richter drückte ohne Umstände den Grand der Einladung vor:

"Sie haben sich in Petersburg und Moskau einige Ansände ergeben, welche Sie, Herr Graf, ebenfalls sofort aufklären können. Nehmen Sie gefällig Platz. Wir kennen ja von der Einbruchsgeschichte her, und die ist auch der Hauptgrund der Bekämpfung der Sozialdemokratie.

"Herr Bismarck, Sie haben sich hier gelehrt, daß man eben einen Doktor braucht, aber jetzt bin ich bloß Botschafter und arbeite sonst. Also, was man mir gerade aufträgt. Die Krankheiten meines Sohnes und meines Mannes haben mich aufgezögert."

"Und Sie denn jetzt wieder gefund?"

"Nein, ich verberge Sie nicht, Sie sprechen zu leicht rassischi

... Mälzenden, riet der Prinz, sein Pferd anhaltend, "wie haben Euch schon diese hier gelehrt. Was tragt Ihr denn in Euren Karosse? Ich treibe wohl einen einträglichen Handel."

"Früher schon, Herr Graf, aber jetzt bin ich bloß Botschafter und arbeite sonst. Also, was man mir gerade aufträgt. Die Krankheiten meines Sohnes und meines Mannes haben mich aufgezögert."

"Und Sie denn jetzt wieder gefund?"

"Nein, ich verberge Sie nicht, Sie sprechen zu leicht rassischi

... Mälzenden, riet der Prinz, sein Pferd anhaltend, "wie haben Euch schon diese hier gelehrt. Was tragt Ihr denn in Euren Karosse? Ich treibe wohl einen einträglichen Handel."

"Früher schon, Herr Graf, aber jetzt bin ich bloß Botschafter und arbeite sonst. Also, was man mir gerade aufträgt. Die Krankheiten meines Sohnes und meines Mannes haben mich aufgezögert."

"Und Sie denn jetzt wieder gefund?"

"Nein, ich verberge Sie nicht, Sie sprechen zu leicht rassischi

... Mälzenden, riet der Prinz, sein Pferd anhaltend, "wie haben Euch schon diese hier gelehrt. Was tragt Ihr denn in Euren Karosse? Ich treibe wohl einen einträglichen Handel."

"Früher schon, Herr Graf, aber jetzt bin ich bloß Botschafter und arbeite sonst. Also, was man mir gerade aufträgt. Die Krankheiten meines Sohnes und meines Mannes haben mich aufgezögert."

"Und Sie denn jetzt wieder gefund?"

"Nein, ich verberge Sie nicht, Sie sprechen zu leicht rassischi

... Mälzenden, riet der Prinz, sein Pferd anhaltend, "wie haben Euch schon diese hier gelehrt. Was tragt Ihr denn in Euren Karosse? Ich treibe wohl einen einträglichen Handel."

"Früher schon, Herr Graf, aber jetzt bin ich bloß Botschafter und arbeite sonst. Also, was man mir gerade aufträgt. Die Krankheiten meines Sohnes und meines Mannes haben mich aufgezögert."

"Und Sie denn jetzt wieder gefund?"

"Nein, ich verberge Sie nicht, Sie sprechen zu leicht rassischi

... Mälzenden, riet der Prinz, sein Pferd anhaltend, "wie haben Euch schon diese hier gelehrt. Was tragt Ihr denn in Euren Karosse? Ich treibe wohl einen einträglichen Handel."

"Früher schon, Herr Graf, aber jetzt bin ich bloß Botschafter und arbeite sonst. Also, was man mir gerade aufträgt. Die Krankheiten meines Sohnes und meines Mannes haben mich aufgezögert."

"Und Sie denn jetzt wieder gefund?"

"Nein, ich verberge Sie nicht, Sie sprechen zu leicht rassischi

... Mälzenden, riet der Prinz, sein Pferd anhaltend, "wie haben Euch schon diese hier gelehrt. Was tragt Ihr denn in Euren Karosse? Ich treibe wohl einen einträglichen Handel."

"Früher schon, Herr Graf, aber jetzt bin ich bloß Botschafter und arbeite sonst. Also, was man mir gerade aufträgt. Die Krankheiten meines Sohnes und meines Mannes haben mich aufgezögert."

"Und Sie denn jetzt wieder gefund?"

"Nein, ich verberge Sie nicht, Sie sprechen zu leicht rassischi

... Mälzenden, riet der Prinz, sein Pferd anhaltend, "wie haben Euch schon diese hier gelehrt. Was tragt Ihr denn in Euren Karosse? Ich treibe wohl einen einträglichen Handel."

"Früher schon, Herr Graf, aber jetzt bin ich bloß Botschafter und arbeite sonst. Also, was man mir gerade aufträgt. Die Krankheiten meines Sohnes und meines Mannes haben mich aufgezögert."

"Und Sie denn jetzt wieder gefund?"

"Nein, ich verberge Sie nicht, Sie sprechen zu leicht rassischi

... Mälzenden, riet der Prinz, sein Pferd anhaltend, "wie haben Euch schon diese hier gelehrt. Was tragt Ihr denn in Euren Karosse? Ich treibe wohl einen einträglichen Handel."

"Früher schon, Herr Graf, aber jetzt bin ich bloß Botschafter und arbeite sonst. Also, was man mir gerade aufträgt. Die Krankheiten meines Sohnes und meines Mannes haben mich aufgezögert."

"Und Sie denn jetzt wieder gefund?"

"Nein, ich verberge Sie nicht, Sie sprechen zu leicht rassischi

... Mälzenden, riet der Prinz, sein Pferd anhaltend, "wie haben Euch schon diese hier gelehrt. Was tragt Ihr denn in Euren Karosse? Ich treibe wohl einen einträglichen Handel."

"Früher schon, Herr Graf, aber jetzt bin ich bloß Botschafter und arbeite sonst. Also, was man mir gerade aufträgt. Die Krankheiten meines Sohnes und meines Mannes haben mich aufgezögert."

"Und Sie denn jetzt wieder gefund?"

"Nein, ich verberge Sie nicht, Sie sprechen zu leicht rassischi

— Weltallgemeine Wettbewerbs-Gesellschaft für Großbetriebe. Demnächst findet eine General-Versammlung statt, um über die Frage des Betriebshandels zu befinden, speziell der „Stahl-Alu“ folge, das Schienencapital von 2.700.000 auf 6.800.000 kr. reduziert werden. Die Börsen liegen hauptsächlich auf 3½ Mill. Wert-Beteil., die von der Gesellschaft nicht erwartet sind und sich im Sinne der höchsten Börsenverordnung befinden. Gegen die Verordnung sollen Rechtsanprüche gestellt gemacht werden.

— Gute Nachricht. Das Gesetz der „R. & P.“ und industriellen Kreisen ist endlich eingegangen, doch hat seit Anfang Oktober bestehende internationale Guts- und Schiffs-Unionen keinen Hauptzweck darin erfüllt, die Güterverschiebung möglichst leicht hinzuweisen. Abgesehen davon, daß eine gewisse praktische Bedeutung im Handelsmärkte eine neue Form heraufgerufen wurde, und aus das Entstehen neuer Steuern ungewöhnlich einwirkt, läßt sich ein beträchtliches Vorgehen mit den vor einigen Monaten öffentlich getretenen Rechungen nicht recht vernehmen.

— Würzburg. Am 4. Dezember. Die Börsenhandnahmen in den ersten fünf Monaten des laufenden Geschäftsjahres betragen 20 Mill. über ½ Mill. mehr als in der gleichen Zeit 1900. Trotz der diesmaligen günstigen Ernte stehen überdeutlich die Betriebszahlen um 12.800 t die doppelten Zahlen aus.

— Krefeld. Am 4. Dezember. In der Bausparbank kommt der Finanzminister eine Vorlage ein, betreffend Abschaltung der Buderus-Zentrale u. s. w.

— Berlin. Am 4. Dezember. In der außerordentlichen General-Versammlung wurde die Erhöhung des Aktienkapitals um 12 Mill. Stk. beschlossen. Hiermit dürfte die Börsennotiz der Gesellschaft als abgeschlossen zu betrachten sein. Der Verwaltungsrat wurde neu constituiert.

— Preußische Goldanleihe von 1890 (Eisenbahn Würzburg-Barlitz). Das Eisenbahn-Gesellschaft und die Nationalbank für Deutschland geben bekannt, daß sie von der internationalen Finanzkommission beauftragt sind, die am 15. Dezember 2.5 Millionen Coupons dieser Anleihe mit 8% Brsc. eingelöst. Die Fidei ist an den 15. Dezember 1897 fällig geworden. Coupons dieser Anleihe werden mit 5% Brsc. zum Werthe der beginnenden Ausprägung, d. i. 70 Proz. des nominellen Wertabdrucks der Coupons, bei der Nachzahlung für Deutschland einzölt. Mit dem 14. Dezember 1892 werden die Fidei verfallen.

— Gründung einer griechischen Tabak-Gesellschaft. Unter den Bürgern der Bank von Athen ist nach dem „Econ. Orient“ ein Handels- und Industrie-Gesellschaft für Tabak und Cigaretten gegründet worden. Diese Gesellschaft soll mit einem Kapital von 5 Mill. Drachmen und der Unterstützung des Bank von Athen, sowie der größten Tabakhändler des Landes die Tabakculture in Griechenland fördern, den griechischen Tabaken neue Märkte erschließen und die Substitution von Cigaretten sowohl für den einheimischen Konsum als für die Ausfuhr betreiben. Man hat dabei vornehmlich im Auge, den griechischen Tabak und der egyptischen Cigaretten-Companie zu machen.

— London. Am 4. Dezember. Der „Financial News“ wird aus unterschiedlichen Kreisen mitgetheilt, daß um eine Spur eines Geschäftstheaters der Nordwestdeutsche Vereinigung verzweiften, manche Mitglieder der Verhandlungen der beteiligten Börsen zuwiderlaufen werden.

— London und River Plate. Vom 20. November 1900 wurde ein Gemessen von 225.000 Pfund Sterling erledigt mit Einschluß von 50.000 Pfund Vortrag. Die Studiente beträgt 20 Proz. Das neue Redning wird 41.088 Pfund vorgezogen. Der Bericht steht fort, daß in Folge der Handelsabschüsse in Argentinien und der Beschlüssen in Brasilien Verluste entstanden, für welche Ausstellungen vorgerichtet werden müssen.

— Der Standard verzeichnet glänzende Gewinne, doch bezüglich des „Econ. Orient“ weiterer unglücklicher Handels, so daß seitens der Börsen keine Verhandlungen stehen.

— Sankt Petersburg und Rio de Janeiro. Am 20. November 20000 \$ spars. Belohnung-Bonds an Speyer Brothers und Sohn, 200.

— Von amerikanischen Aufsermarkt. Die „Times“ führt aus: Der hohe Rückgang des Aufsermarktes, welche in den letzten Tagen fortgesetzt hat, hat die Verbindung geöffnet, welche die Situation des Aufsermarktes in den Vereinigten Staaten nicht nur bei denjenigen Personen beeindruckt, welche direkt oder indirekt an den Preisbewegungen dieses Metalls beteiligt sind, sondern auch bei denen, welche an der Gestaltung der wirtschaftlichen Lage in den Vereinigten Staaten interessiert sind. In Bezug auf Kupfer ist jetzt länger Zeit die Hauptfrage, wie viel Kupfer die amalgamierte Copper Company geliefert und aufgebracht hat, und wie lange die Gesellschaft dieses Metall noch über der Kupferpreis zu verfügen scheint. Und für die nächste Zeit auf eine Erhöhung des Aufsermarktes nicht gerechnet werden kann. Das ist die Gesellschaft ihre Befürchtung nicht immer haben will, ja gleich. Wir haben nicht die Frage diskutiert, ob der Rückgang der Preise durch die Weise der amalgamierten Copper Company beeinflußt worden ist, in dem Maße, wie jene Gruppen, welche die Copper und Gold Mine kontrollieren, und welche ungefähr der Amalgamated Copper Company gehörten, wenn die Waren in den Vereinigten Staaten und in Europa zu geringen, sich die angesichts. Diese Ansicht wird verständlich aufgestellt, und frühere Wahrnahmen amerikanischer Spekulanten lassen sie nicht als unmöglich erscheinen. Aber wir glauben, daß das gleiche nicht der Fall gewesen ist, weil eine solche Politik geführt in sich schwäche und einen Einfluß auf die Preise anderer Metalle und Werte habe, welche an sich selbst vorzunehmen werden, was ihre Weise haben, daß ihr Preis, und doch es auch nicht so viel Geld, wie notwendig ist, auf einen Weisel vermeidende Männer. Von Seiten der Unternehmer der Amalgamated Copper Company ist nichts darüber, ob sie die Werte ihrer Befürchtung, daß die Preisbewegung, welche die Gesellschaft ihre Befürchtung nicht immer haben will, ja gleich. Wir haben nicht die Frage diskutiert, ob der Rückgang der Preise durch die Weise der amalgamierten Copper Company beeinflußt worden ist, in dem Maße, wie jene Gruppen, welche die Copper und Gold Mine kontrollieren, und welche ungefähr der Amalgamated Copper Company gehörten, wenn die Waren in den Vereinigten Staaten und in Europa zu geringen, sich die angesichts.

— Städte und Handelsberichte. * Berlin. Am 4. Dezember. Antwerpener Abendblatt 1-8. 28.20 kr., Abendblatt 7-8. 22.10 kr., Sonntagsblatt 1-8. 28.20 kr., Sonntagsblatt 9-10. 28.20 kr., Sonntagsblatt 11-12. 28.20 kr., Sonntagsblatt 13-14. 28.20 kr., Sonntagsblatt 15-16. 28.20 kr., Sonntagsblatt 17-18. 28.20 kr., Sonntagsblatt 19-20. 28.20 kr., Sonntagsblatt 21-22. 28.20 kr., Sonntagsblatt 23-24. 28.20 kr., Sonntagsblatt 25-26. 28.20 kr., Sonntagsblatt 27-28. 28.20 kr., Sonntagsblatt 29-30. 28.20 kr., Sonntagsblatt 31-32. 28.20 kr., Sonntagsblatt 33-34. 28.20 kr., Sonntagsblatt 35-36. 28.20 kr., Sonntagsblatt 37-38. 28.20 kr., Sonntagsblatt 39-40. 28.20 kr., Sonntagsblatt 41-42. 28.20 kr., Sonntagsblatt 43-44. 28.20 kr., Sonntagsblatt 45-46. 28.20 kr., Sonntagsblatt 47-48. 28.20 kr., Sonntagsblatt 49-50. 28.20 kr., Sonntagsblatt 51-52. 28.20 kr., Sonntagsblatt 53-54. 28.20 kr., Sonntagsblatt 55-56. 28.20 kr., Sonntagsblatt 57-58. 28.20 kr., Sonntagsblatt 59-60. 28.20 kr., Sonntagsblatt 61-62. 28.20 kr., Sonntagsblatt 63-64. 28.20 kr., Sonntagsblatt 65-66. 28.20 kr., Sonntagsblatt 67-68. 28.20 kr., Sonntagsblatt 69-70. 28.20 kr., Sonntagsblatt 71-72. 28.20 kr., Sonntagsblatt 73-74. 28.20 kr., Sonntagsblatt 75-76. 28.20 kr., Sonntagsblatt 77-78. 28.20 kr., Sonntagsblatt 79-80. 28.20 kr., Sonntagsblatt 81-82. 28.20 kr., Sonntagsblatt 83-84. 28.20 kr., Sonntagsblatt 85-86. 28.20 kr., Sonntagsblatt 87-88. 28.20 kr., Sonntagsblatt 89-90. 28.20 kr., Sonntagsblatt 91-92. 28.20 kr., Sonntagsblatt 93-94. 28.20 kr., Sonntagsblatt 95-96. 28.20 kr., Sonntagsblatt 97-98. 28.20 kr., Sonntagsblatt 99-100. 28.20 kr., Sonntagsblatt 101-102. 28.20 kr., Sonntagsblatt 103-104. 28.20 kr., Sonntagsblatt 105-106. 28.20 kr., Sonntagsblatt 107-108. 28.20 kr., Sonntagsblatt 109-110. 28.20 kr., Sonntagsblatt 111-112. 28.20 kr., Sonntagsblatt 113-114. 28.20 kr., Sonntagsblatt 115-116. 28.20 kr., Sonntagsblatt 117-118. 28.20 kr., Sonntagsblatt 119-120. 28.20 kr., Sonntagsblatt 121-122. 28.20 kr., Sonntagsblatt 123-124. 28.20 kr., Sonntagsblatt 125-126. 28.20 kr., Sonntagsblatt 127-128. 28.20 kr., Sonntagsblatt 129-130. 28.20 kr., Sonntagsblatt 131-132. 28.20 kr., Sonntagsblatt 133-134. 28.20 kr., Sonntagsblatt 135-136. 28.20 kr., Sonntagsblatt 137-138. 28.20 kr., Sonntagsblatt 139-140. 28.20 kr., Sonntagsblatt 141-142. 28.20 kr., Sonntagsblatt 143-144. 28.20 kr., Sonntagsblatt 145-146. 28.20 kr., Sonntagsblatt 147-148. 28.20 kr., Sonntagsblatt 149-150. 28.20 kr., Sonntagsblatt 151-152. 28.20 kr., Sonntagsblatt 153-154. 28.20 kr., Sonntagsblatt 155-156. 28.20 kr., Sonntagsblatt 157-158. 28.20 kr., Sonntagsblatt 159-160. 28.20 kr., Sonntagsblatt 161-162. 28.20 kr., Sonntagsblatt 163-164. 28.20 kr., Sonntagsblatt 165-166. 28.20 kr., Sonntagsblatt 167-168. 28.20 kr., Sonntagsblatt 169-170. 28.20 kr., Sonntagsblatt 171-172. 28.20 kr., Sonntagsblatt 173-174. 28.20 kr., Sonntagsblatt 175-176. 28.20 kr., Sonntagsblatt 177-178. 28.20 kr., Sonntagsblatt 179-180. 28.20 kr., Sonntagsblatt 181-182. 28.20 kr., Sonntagsblatt 183-184. 28.20 kr., Sonntagsblatt 185-186. 28.20 kr., Sonntagsblatt 187-188. 28.20 kr., Sonntagsblatt 189-190. 28.20 kr., Sonntagsblatt 191-192. 28.20 kr., Sonntagsblatt 193-194. 28.20 kr., Sonntagsblatt 195-196. 28.20 kr., Sonntagsblatt 197-198. 28.20 kr., Sonntagsblatt 199-200. 28.20 kr., Sonntagsblatt 201-202. 28.20 kr., Sonntagsblatt 203-204. 28.20 kr., Sonntagsblatt 205-206. 28.20 kr., Sonntagsblatt 207-208. 28.20 kr., Sonntagsblatt 209-210. 28.20 kr., Sonntagsblatt 211-212. 28.20 kr., Sonntagsblatt 213-214. 28.20 kr., Sonntagsblatt 215-216. 28.20 kr., Sonntagsblatt 217-218. 28.20 kr., Sonntagsblatt 219-220. 28.20 kr., Sonntagsblatt 221-222. 28.20 kr., Sonntagsblatt 223-224. 28.20 kr., Sonntagsblatt 225-226. 28.20 kr., Sonntagsblatt 227-228. 28.20 kr., Sonntagsblatt 229-230. 28.20 kr., Sonntagsblatt 231-232. 28.20 kr., Sonntagsblatt 233-234. 28.20 kr., Sonntagsblatt 235-236. 28.20 kr., Sonntagsblatt 237-238. 28.20 kr., Sonntagsblatt 239-240. 28.20 kr., Sonntagsblatt 241-242. 28.20 kr., Sonntagsblatt 243-244. 28.20 kr., Sonntagsblatt 245-246. 28.20 kr., Sonntagsblatt 247-248. 28.20 kr., Sonntagsblatt 249-250. 28.20 kr., Sonntagsblatt 251-252. 28.20 kr., Sonntagsblatt 253-254. 28.20 kr., Sonntagsblatt 255-256. 28.20 kr., Sonntagsblatt 257-258. 28.20 kr., Sonntagsblatt 259-260. 28.20 kr., Sonntagsblatt 261-262. 28.20 kr., Sonntagsblatt 263-264. 28.20 kr., Sonntagsblatt 265-266. 28.20 kr., Sonntagsblatt 267-268. 28.20 kr., Sonntagsblatt 269-270. 28.20 kr., Sonntagsblatt 271-272. 28.20 kr., Sonntagsblatt 273-274. 28.20 kr., Sonntagsblatt 275-276. 28.20 kr., Sonntagsblatt 277-278. 28.20 kr., Sonntagsblatt 279-280. 28.20 kr., Sonntagsblatt 281-282. 28.20 kr., Sonntagsblatt 283-284. 28.20 kr., Sonntagsblatt 285-286. 28.20 kr., Sonntagsblatt 287-288. 28.20 kr., Sonntagsblatt 289-290. 28.20 kr., Sonntagsblatt 291-292. 28.20 kr., Sonntagsblatt 293-294. 28.20 kr., Sonntagsblatt 295-296. 28.20 kr., Sonntagsblatt 297-298. 28.20 kr., Sonntagsblatt 299-300. 28.20 kr., Sonntagsblatt 301-302. 28.20 kr., Sonntagsblatt 303-304. 28.20 kr., Sonntagsblatt 305-306. 28.20 kr., Sonntagsblatt 307-308. 28.20 kr., Sonntagsblatt 309-310. 28.20 kr., Sonntagsblatt 311-312. 28.20 kr., Sonntagsblatt 313-314. 28.20 kr., Sonntagsblatt 315-316. 28.20 kr., Sonntagsblatt 317-318. 28.20 kr., Sonntagsblatt 319-320. 28.20 kr., Sonntagsblatt 321-322. 28.20 kr., Sonntagsblatt 323-324. 28.20 kr., Sonntagsblatt 325-326. 28.20 kr., Sonntagsblatt 327-328. 28.20 kr., Sonntagsblatt 329-330. 28.20 kr., Sonntagsblatt 331-332. 28.20 kr., Sonntagsblatt 333-334. 28.20 kr., Sonntagsblatt 335-336. 28.20 kr., Sonntagsblatt 337-338. 28.20 kr., Sonntagsblatt 339-340. 28.20 kr., Sonntagsblatt 341-342. 28.20 kr., Sonntagsblatt 343-344. 28.20 kr., Sonntagsblatt 345-346. 28.20 kr., Sonntagsblatt 347-348. 28.20 kr., Sonntagsblatt 349-350. 28.20 kr., Sonntagsblatt 351-352. 28.20 kr., Sonntagsblatt 353-354. 28.20 kr., Sonntagsblatt 355-356. 28.20 kr., Sonntagsblatt 357-358. 28.20 kr., Sonntagsblatt 359-360. 28.20 kr., Sonntagsblatt 361-362. 28.20 kr., Sonntagsblatt 363-364. 28.20 kr., Sonntagsblatt 365-366. 28.20 kr., Sonntagsblatt 367-368. 28.20 kr., Sonntagsblatt 369-370. 28.20 kr., Sonntagsblatt 371-372. 28.20 kr., Sonntagsblatt 373-374. 28.20 kr., Sonntagsblatt 375-376. 28.20 kr., Sonntagsblatt 377-378. 28.20 kr., Sonntagsblatt 379-380. 28.20 kr., Sonntagsblatt 381-382. 28.20 kr., Sonntagsblatt 383-384. 28.20 kr., Sonntagsblatt 385-386. 28.20 kr., Sonntagsblatt 387-388. 28.20 kr., Sonntagsblatt 389-390. 28.20 kr., Sonntagsblatt 391-392. 28.20 kr., Sonntagsblatt 393-394. 28.20 kr., Sonntagsblatt 395-396. 28.20 kr., Sonntagsblatt 397-398. 28.20 kr., Sonntagsblatt 399-400. 28.20 kr., Sonntagsblatt 401-402. 28.20 kr., Sonntagsblatt 403-404. 28.20 kr., Sonntagsblatt 405-406. 28.20 kr., Sonntagsblatt 407-408. 28.20 kr., Sonntagsblatt 409-410. 28.20 kr., Sonntagsblatt 411-412. 28.20 kr., Sonntagsblatt 413-414. 28.20 kr., Sonntagsblatt 415-416. 28.20 kr., Sonntagsblatt 417-418. 28.20 kr., Sonntagsblatt 419-420. 28.20 kr., Sonntagsblatt 421-422. 28.20 kr., Sonntagsblatt 423-424. 28.20 kr., Sonntagsblatt 425-426. 28.20 kr., Sonntagsblatt 427-428. 28.20 kr., Sonntagsblatt 429-430. 28.20 kr., Sonntagsblatt 431-432. 28.20 kr., Sonntagsblatt 433-434. 28.20 kr., Sonntagsblatt 435-436. 28.20 kr., Sonntagsblatt 437-438. 28.20 kr., Sonntagsblatt 439-440. 28.20 kr., Sonntagsblatt 441-442. 28.20 kr., Sonntagsblatt 443-444. 28.20 kr., Sonntagsblatt 445-446. 28.20 kr., Sonntagsblatt 447-448. 28.20 kr., Sonntagsblatt 449-450. 28.20 kr., Sonntagsblatt 451-452. 28.20 kr., Sonntagsblatt 453-454. 28.20 kr., Sonntagsblatt 455-456. 28.20 kr., Sonntagsblatt 457-458. 28.20 kr., Sonntagsblatt 459-460. 28.20 kr., Sonntagsblatt 461-462. 28.20 kr., Sonntagsblatt 463-464. 28.20 kr., Sonntagsblatt 465-466. 28.20 kr., Sonntagsblatt 467-468. 28.20 kr., Sonntagsblatt 469-470. 28.20 kr., Sonntagsblatt 471-472. 28.20 kr., Sonntagsblatt 473-474. 28.20 kr., Sonntagsblatt 475-476. 28.20 kr., Sonntagsblatt 477-478. 28.20 kr., Sonntagsblatt 479-480. 28.20 kr., Sonntagsblatt 481-482. 28.20 kr., Sonntagsblatt 483-484. 28.20 kr., Sonntagsblatt 485-486. 28.20 kr., Sonntagsblatt 487-488. 28.20 kr., Sonntagsblatt 489-490. 28.20 kr., Sonntagsblatt 491-492. 28.20 kr., Sonntagsblatt 493-494. 28.20 kr., Sonntagsblatt 495-496. 28.20 kr., Sonntagsblatt 497-498. 28.20 kr., Sonntagsblatt 499-500. 28.20 kr., Sonntagsblatt 501-502. 28.20 kr., Sonntagsblatt 503-504. 28.20 kr., Sonntagsblatt 505-50

